

EM-Sektor: Anstehende Korrekturen

21.02.2011 | [Clive Maund](#)

Gold und [Silber](#) haben eine positive Umkehr hinter sich und konnten, genau wie im letzten Update vom 30. Januar vorhergesagt, deutliche Fortschritte machen. Jetzt ist die Mehrzahl der Kommentatoren wieder durch und durch bullisch; doch nach dieser Rally legen die internen technischen Bedingungen im Sektors nah, dass dieser wieder nach unten abdrehen wird - obgleich die längerfristigen Aussichten nach wie vor stark bullisch bleiben.

Auf dem 8-Monate-Chart für Gold lässt sich eine Reihe von Faktoren ausmachen, die auf eine mögliche negative Umkehr hindeuten. Erstens stieg Gold wieder in Richtung seines starken Widerstands an der Grenze zum eingezeichneten "Distribution Dome", der seit vielen Monaten schon als Grenze für steigende Goldpreise agiert. Zweites gestaltet sich die Ausrichtung des 50-Tage-Durchschnitts immer noch ungünstig, was nahelegt, dass es für den Beginn eines nachhaltigen Aufwärtstrends noch zu früh ist; die Indikatoren machen den Anschein, als wollten sie zuvor noch einmal näher an den 200-Tage-Durchschnitt sinken, bevor ein großer Aufwärtstrend in Gang kommt - was auch normal wäre.

Drittens scheint sich die Spanne des seit Ende des letzten Monats aktiven Aufwärtstrends zusammenzuziehen, es entsteht sozusagen ein bärischer steigender Keil - und das ist ein weiterer Faktor, der auf eine Umkehr hindeutet - gerade weil auch das Volumen in den stellvertretenden Gold-Vehikeln und bei den Goldaktien während dieser Rally niedrig geblieben war. Aus diesem Grund haben wir auch einige dieser Positionen letzte Woche mit gutem Gewinn verkauft - hätten wir aber eine Zeitmaschine, würden wir zurückspulen und stattdessen am Freitag verkauft haben. Um diese kurzfristig bärische Situation aufzuheben, müsste das Dome-Muster klar durchbrochen werden.



Im 2-Jahre-Chart für Gold können wir sehen, dass Gold wie erwartet von seinem langfristigen Aufwärtstrend aus gestiegen war. Dieser Chart macht aber auch Folgendes deutlich: Sollte Gold wie erwartet zurück auf das erste Unterstützungsniveau und seinen 200-Tage-Durchschnitt sinken, so würde ein marginaler Bruch des Aufwärtstrends die Folge sein - worin wir aber kein Problem sehen. Es sollte zudem angemerkt werden, dass die Möglichkeit einer schwereren Reaktion besteht, die den Goldpreis zurück in das Gebiet von 1.250 \$ führen könnte - damit würde der gesamte Fortschritt ab 2009 hinreichender korrigiert werden. Auch das würde nicht das Ende des Bullenmarktes bedeuten; wir würden dann einfach nur unterhalb der bisherigen Korrekturalsohle eine weniger steile Aufwärtstrendlinie vom April-Tief 2009 einzeichnen müssen, die dann für einen moderateren und auch nachhaltigeren Aufwärtstrend stehen würde.



Wie man anhand dieses Charts sehen kann, hatte die Prognose des letzten Fortschritts nichts mit Hochwissenschaft oder komplexen Algorithmen zu tun. Sehen Sie sich die Kreise um die Indikatoren RSI und MACD an, und achten Sie darauf, was passierte, nachdem diese Indikatoren ihre Tiefs erreichten. Da sich Gold zu dieser Zeit auf seiner langfristigen Trendlinie befand und nur knapp über seinem steigenden 200-Tage-Durchschnitt, muss eigentlich jedem, der über ein wenig Verstand verfügt, klar gewesen sein, dass wahrscheinlich eine Rally folgen würde - doch leider ist Verstand bei Markttiefs nicht vorherrschend.

Wir haben oben auf die wackeligen markttechnischen Bedingungen dieses Sektors in Folge der Rally verwiesen (ungeachtet der schillernden Entwicklung beim Silber), und jetzt wollen wir diese auch anhand einiger Aktienindex-Charts nachvollziehen. Auf dem 8-Monate-Chart des großen XAU-Index erkennen wir, dass diese Rally wirklich schwach aussieht, und auch wenn wir nicht zu wenig Geld mit ihr verdient haben, so sagt uns dieser Chart jetzt, dass wir uns auf eine unmittelbare oder sofortige negative Umkehr gefasst machen sollten.

Die Ausrichtung der gleitenden Durchschnitte ist entschieden ungünstig, da der 50-Tage-Durchschnitt in Richtung des 200-Tage-Durchschnitts fällt, aber immer noch eine ganze Ecke über ihm liegt. Das legt nahe, dass die korrektive Phase noch nicht beendet ist und dass die jüngste Rally als mittlere B-Welle einer 3-welligen A-B-C-Korrektur zu betrachten ist, mit der die kurz- bis mittelfristig überkauften Bedingungen aufgelöst wurden und nun erneut Abwärtspotential bieten. Da gestern (Freitag) auch noch eine bärische "Shooting-Star-Kerze" auftauchte, die eher in Richtung eines noch negativeren "gravestone doji" tendiert (als

der Index versuchte, über den 50-Tage-Durchschnitt zu steigen), so könnte die Zeit einer negativen Umkehr durchaus gekommen sein.

Das "gravestone doji" unterscheidet sich vom "shooting star" dahingehend, dass sich Eröffnungs-, Schluss und Tagestiefstand auf demselben Niveau befinden. In diesem Chart können wir nicht die ausgeprägt bärischen Volumenmuster erkennen, wie sie sich in der jüngeren Vergangenheit im XAU-Index gezeigt hatten, aber im Market Vectors Gold Miners Index können wir sie erkennen. Und den schauen wir uns jetzt an.



Der 8-Monate-Chart für den Market Vectors Gold Miners präsentiert sich mit einem überraschend hässlichen Anblick - überraschend dahingehend, dass sich viele Aktien in letzter Zeit toll entwickelt hatten und auch Silber glänzend abschnitt. Wir können erstens sehen, dass die heftige Reaktion im Januar diesen Index zurück in die Umgebung seiner Oktober-Tiefs fallen ließ, womit sich auch die Möglichkeit eröffnet, dass die Februar-Erholung aus stark überkauftem Gebiet sich am Ende möglicherweise als rechte Schulter eines Kopf-Schulter-Tops im Chart niederschlagen könnte - eine Möglichkeit, die schnell Wirklichkeit werden könnte, sollte die "Ewig-Rally" an den allgemeinen Aktienmärkten ein plötzliches Ende finden.

Das Erscheinen der bärischen "Shooting-Star-Kerze" gegen Handelsschluss am Freitag - der Index war zuvor über seinen sinkenden 50-Tage-Durchschnitt gehüpft - kann dahingehend als verdächtige Entwicklung gelten. Noch besorgniserregender (zumindest für unterschiedene Bullen) sind die deutlich bärischen Volumenmuster der letzten Woche. Die Kursverluste im Januar waren schon mit hohem Volumen einhergegangen (an sich schon ein bärisches Zeichen), doch das Volumen blieb auffällig durch seine Abwesenheit - denn eigentlich sollte es umgekehrt sein. Das deutet nun darauf hin, dass die Rally der letzten Wochen eine Gegentrend-Rally gewesen ist: Die B-Welle einer A-B-C-Korrektur.

Zusammengenommen deuten all diese Faktoren darauf hin, dass der Sektor abrupt nach unten umkehrt, und da sich der überverkaufte MACD-Indikator jetzt vollkommen neutralisiert hat, ist klar, dass es von hier aus viel Spielraum für einen deutlichen Rückgang gibt. Anzumerken ist auch, dass im XAU-Index zudem noch ein potentiell Kopf-Schulter-Muster existiert - seine Entwicklung ist noch offen.



Sollten die potentiellen Kopf-Schulter-Tops in den EM-Aktienindex-Charts wirksam werden, dann läge natürlich einer schwerere Korrektur für Gold auf der Hand, und das würde auch Silber den Wind aus den Segeln nehmen, es würde zudem eine Umkehr am allgemeinen US-Aktienmarkt implizieren. Wir alle

konnten in Ruhe und mit selbstgefälliger Belustigung das stetige Aufwärtstreben der allgemeinen Aktienmärkte beobachten - so als wären sie auf dem Weg in dem Himmel, unterstützt durch Wagenladungen frisch gedruckter Fed-Gelder, die am Hintereingang der Wall Street ankamen. Und diese Politik der 0%-Zinsen und des Gelddruckens nach Wunsch ist auch notwendig, um das System auf dem wackeligen Kurs zu halten - und all das wird nun schon so lange praktiziert, dass es jetzt schon von vielen als neue Normalität akzeptiert ist. Wir wollen es noch einmal ganz klar stellen: Es ist völlig unnormale, und es wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch düstere Konsequenzen haben.

Erstens muss diese Politik der Aufblähung des Geldangebots und des 0%-Zins-Haltens (eine Notwendigkeit aufgrund des Ausmaßes der Schulden) den Dollar untergraben, und sollte diese Politik weitergeführt werden, wird der Dollar zusammenbrechen. Ein Zusammenbruch des Dollars bedeutet auch hohe Inflation, da die Importkosten stark anziehen würden. Im nächsten Schritt werden die Zinssätze entsprechend anziehen müssen, denn nur jemand, der auf finanziellen Selbstmord bedacht ist, würde Geld zu sagen wir 2% jährlich verleihen, wenn sich die Inflation auf sagen wir 10% beläuft. Sollte die Fed versuchen wollen, die Zinsen bei 0% zu halten, dann werden die Kreditgeber das einfach umgehen.

Angesichts der enormen und lähmenden Verschuldung der USA würden deutlich steigende Zinssätze zur Implosion der Wirtschaft führen. Der Aktienmarkt wird also einbrechen, sobald die Märkte Wind von anstehenden Zinssatzerhöhungen bekommen - wozu es tatsächlich auch kommen muss, sollte sich der Verfall des Dollars wirklich beschleunigen. Und in Anbetracht der Tatsache, dass der Markt Makro-Ereignisse tendenziell mit 6-9 Monaten Vorlauf diskontiert, sollte auch klar sein, dass wir diesem Wendepunkt immer näher kommen. Fast alle technischen Indikatoren für den allgemeinen Aktienmarkt sind jetzt fest im negativen Gebiet - viele von ihnen schon seit Monaten. Und es ist nur dem Herumgepfusche im großen Stil zu verdanken, dass dieser Aufwärtstrend bisher intakt blieb. Aber was wird passieren, wenn die Party hier vorbei ist?



© Clive Maund
www.clivemaund.com

Der Artikel wurde am 20.02.11 auf www.clivemaund.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/15495--EM-Sektor--Anstehende-Korrekturen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).